

Dauergast bei der Bahn

Die blecherne Stationsansage im Regionalexpress ist **Andreas Engel** bestens vertraut. Der 28-Jährige arbeitet seit drei Jahren beim Computerfachhandel CTH Riesa, wohnt aber in Dresden. Täglich fährt er hin und zurück – ist also fast zwei Stunden auf Tour. „Behördengänge sind schwierig, da muss ich dann immer einen halben Tag frei nehmen“, sagt er. Damit habe er sich arrangiert, das Pendeln störe ihn nicht. Die Zeit im Zug nutzt er, um Bücher zu lesen oder zu entspannen. „Gelegentlich organisiere ich auch mein Privatleben bei der Fahrt“, sagt er. Meint: Engel telefoniert mit seinem Handy. Im Zug gehe das gut, schließlich kennt er die drei Funklöcher nur zu gut. (SZ/je)



Andreas Engel fährt jeden Tag von Dresden nach Riesa und zurück.